

# Verantwortung als Gottesdienst

## Welche Rolle spielt Umweltschutz in der Bibel? – Teil 1

Was denkt Gott über Umwelterstörung? Das fragte ich mich, als ich in Peru die Dschungelprovinz Madre de Dios (Mutter Gottes) besuchte. Dschungel? Was ich hier sah, glich eher einem Kriegsschauplatz: Tausende kriminelle Goldschürfer graben den einst artenreichen Regenwald um. Zehntausende Quadratmeter verseuchter Sand, da wo vor kurzem noch Papageien, Affen und Indianer lebten. Vergiftete Flüsse, Kranke und unzählige Kinder, die in den Schürfgeländen schwer arbeiten oder sich prostituieren müssen. Alles wirkt wie im Krieg, ein Krieg gegen das Leben, gegen die Menschlichkeit und gegen Gott, denn er ist der Ursprung allen Lebens.

Dieser Krieg herrscht weltweit vor: Zwischen 1970 und 2010 hat der Mensch die Zahl aller Wirbeltiere auf der Erde halbiert. In den Anden sind bereits 50 % aller Gletscher geschmolzen und der Klimawandel wird vermutlich bis 2050 zu einer Abnahme der Agrarproduktion um bis zu 80 % führen. Die UNO erwartet bis dahin 400 Millionen Klimaflüchtlinge; der Kampf um Ressourcen wird immer härter werden.

Es ist eine Krise, wie sie die Menschheit noch nie erlebt hat, denn ohne Natur ist kein Leben möglich.

Manche Christen glauben, Umwelterstörung sei Gott egal oder entspreche sogar seinem Willen. Dabei beschreibt die Bibel ganz eindeutig, wie die Beziehung zwischen Gott, Mensch und Natur auszusehen hat. Die Natur ist ein wesentlicher Bestandteil von Gottes geliebter Schöpfung. Siebenmal bezeichnet er sie in 1 Mose 1 als gut. Sie ist wie ein Garten, in dem Gott, Menschen und die übrigen Geschöpfe in Harmonie leben.

Gott übertrug seine Verantwortung als Erhalter des Gartens Adam und Eva: Sie sollten den Garten „bebauen“ und „bewahren“ und ihrem Schöpfer so damit dienen. Doch mit dem Sündenfall vergaßen sie ihren Auftrag und von nun an bestimmt Sünde das Verhältnis zwischen Mensch und Natur...

**Gespannt, wie es weiter geht? Kein Problem: Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe. 😊**

**JENS BERGMANN** leitet die Arbeit von *Chance e. V.*, einer christlichen Organisation, die sich dafür einsetzt, dass peruanische Amazonasindianer und kenianische Massai ihre ganzheitliche Lebensqualität selbstbestimmt verbessern, ihre Wirtschaft nachhaltig stärken und ihre Umwelt bewahren können:  
[www.chance-international.org](http://www.chance-international.org)